

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressemitteilung

Nr. 369/2019

Potsdam, 14. Oktober 2019

Sprecher: Stephan Breiding
Telefon: 0331 – 866 4566
Mobil: 0171 – 837 5592
Fax: 0331 – 866 4545
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: www.mwfk.brandenburg.de

Großartige Bestärkung für Schloss Wiepersdorf

Kulturministerin Martina Münch hat Peter Handke und Olga Tokarczuk zur Verleihung der Literaturnobelpreise für 2019 und 2018 gratuliert. Mit Olga Tokarczuk erhält innerhalb kurzer Zeit bereits zum zweiten Mal eine frühere Stipendiatin des Künstlerhauses Schloss Wiepersdorf diese weltweit wichtigste Auszeichnung in der Literatur.

Kulturministerin Martina Münch: *„Ich freue mich sehr, dass mit Olga Tokarczuk eine herausragende polnische Gegenwarts-Autorin ausgezeichnet wird. Das ist eine großartige und verdiente Ehrung für diese wunderbare Schriftstellerin. Zugleich ist es eine Bestärkung für das Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf und seine weitere Entwicklung: Olga Tocarczuk arbeitete dort 2002 mit einem Stipendium des Kulturministeriums. Nach Swetlana Alexandrowna Alexijewitsch, die 2015 den Literaturnobelpreis erhalten hat, wird mit Olga Tocarczuk bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre einer ehemaligen Wiepersdorf-Stipendiatin dieser bedeutende Preis zuerkannt. Das macht einmal mehr deutlich, welches Potenzial Wiepersdorf besitzt. Das Schloss mit seiner idyllischen und anregenden Umgebung bietet eine besondere Möglichkeit, kreativ und konzentriert zu arbeiten und sich künstlerisch auszutauschen. National wie international werden Künstlerinnen und Künstler angezogen – und damit der Kulturstandort Brandenburg zusätzlich profiliert. Als Land haben wir mit der Gründung der Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf das Haus in diesem Jahr auf eine neue, langfristig gesicherte stabile Grundlage gestellt und mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet. Mit der Wiederaufnahme des Stipendiatenbetriebs im kommenden Jahr wird Schloss Wiepersdorf als herausragender Arbeitsort für Künstlerinnen und Künstler wieder zur Verfügung stehen und auch in Zukunft als wichtiger und renommierter Kulturort Impulse weit über die Region hinaus geben.“*